

**25 Jahre  
Reservistenkameradschaft  
Stade von Goeben**

**1996 - 2021**



**Festzeitschrift**



## 25 Jahre RK Stade von Goeben

Die Reservistenkameradschaft Stade von Goeben feiert im Jahre 2021 ihr 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass plante die RK eine festliche Jubiläumsveranstaltung und lud dazu ein, mit ihr gemeinsam ein paar gesellige Stunden zu verbringen. Viele Gäste, darunter der Stader Bürgermeister, der Ortsbürgermeister von Haddorf, Bundestags- und Landtagsabgeordnete, der Landesvorsitzende des Volksbundes Kriegsgräberfürsorge und eine Abordnung des Kreisvorstandes der Kreisgruppe Elbe-Weser-Dreieck kamen, um mit uns zu feiern. Nach dem Sektempfang und der Begrüßung durch den RK-Vorsitzenden Bernd Moje folgten einige Grußworte von den Gästen. Während des anschließenden üppigen Buffets und lange danach wurden Erinnerungen aus den vergangenen Jahren, die die RK durchlebte, ausgetauscht. Daneben kamen auch der Gedankenaustausch zur aktuellen politischen Situation und der sicherheitspolitischen Weltlage nicht zu kurz. Abschließend konnten wir feststellen, dass es eine gelungene Veranstaltung war, bei der die Kameradschaft gepflegt wurde, neue Kontakte geknüpft wurden und die auch die RK nach außen hin bekannter machte.

### *Bernhard Heidemann*





**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,**

**die Reservistenkameradschaft (RK) Stade von Goeben feiert  
Ihren 25. Geburtstag.**

**25 Jahre RK Stade von Goeben bedeutet auch 25 Jahre ehren-  
amtliches Engagement.**

Sich als Reservist, aktiver Soldat oder Fördermitglied über die gesetzlichen Pflichten hinaus für Bundeswehr (Bw) und Gesellschaft einzubringen, bedeutet ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement! Dabei leistet der Reservistenverband einen unschätzbaren Beitrag für die Akzeptanz der Bw. Er gewinnt Mitglieder als kompetente und glaubwürdige Mittler für die Streitkräfte im zivilen Umfeld der Gesellschaft.

Die RK genießt im öffentlichen Leben in unserer Heimatstadt Stade und der Region eine hohe Wertschätzung. Sie ist Teil des gesellschaftlichen Lebens und ist zur Stelle, wenn es gilt, sich als aktive Gemeinschaft in Ihrer Heimat einzubringen! Dabei kommt auf die Reservisten eine weitere wichtige Rolle zu. In einer auch sicherheitspolitisch immer komplexer werdenden Welt brauchen wir, mehr denn je, Multiplikatoren, um unsere Gesellschaft über die Herausforderungen im Bereich der Sicherheit und den Beitrag der Bw zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger zu informieren. Diese Aufgabe wird von den Mitgliedern unserer RK vorbildlich geleistet!

Des Weiteren möchte ich es nicht unerwähnt lassen, dass unsere Mitglieder von Beginn an auch Verantwortung in fast allen Gremien des Reservistenverbandes übernommen haben. So wurden Mitglieder unserer RK auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene in Mandate gewählt und haben so das Vertrauen des Verbandes in die Öffentlichkeit getragen

Ebenso ist die gute Vernetzung der RK in ihrem Umfeld, gerade mit den Ansprechpartnern der zivil-militärischen Zusammenarbeit, wie z.B. THW, DRK, DLRG, FFW, JUH uvm. als nahezu beispielgebend zu nennen.

Dank großartiger Hilfe von außen, können wir unseren Mitgliedern eine Vielzahl verschiedenster Veranstaltungen bieten. Neben Erste Hilfe, Schwimmen, Sport und Katastrophenschutz Ausbildung, gehören auch sicherheitspolitische Fahrten und Vorträge zu unserem Programm.

Militärisch nehmen wir an Märschen, Schießen, Wettkämpfen und anderen Ausbildungsveranstaltungen der Bundeswehr teil.

Gerne präsentieren wir uns auch in der Öffentlichkeit. Infostände in der Stadt gehören genauso dazu wie der Tag der Reservisten, die Messeteilnahme oder der von Goeben Marsch.

Aber auch die Familie kommt nicht zu kurz. So veranstalten wir neben Kegelabende auch Ausflüge ins Museum oder Wochenendfahrten mit der Familie.

Schließlich wird in der RK ebenfalls viel Wert auf Tradition und Kameradschaftspflege gelegt. So bilden die vielfältigen Feiern, wie z.B. Schnitzel-, Grünkohl- und Spanferkelessen, das Sommerfest und der Adventsbrunch gesellschaftliche Höhepunkte unserer Reservistenkameradschaft.

Fazit: Die RK Stade von Goeben ist ein Eckpfeiler bei der Bewältigung vielfältiger Herausforderungen der freiwilligen, beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit in der Kreisgruppe Elbe-Weser-Dreieck! Im Namen des Vorstandes der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben danke ich all unseren Mitgliedern und Unterstützern für Ihr außerordentliches Engagement und freue mich auf eine weitere konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit.

**Mit kameradschaftlichen Grüßen**

**Euer RK – Vorsitzender**

*B. Moje*

**Bernd Moje**

**Hauptfeldwebel d.R.**

## **Grußwort des Landrates**

### **25jähriges Bestehen der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben**

Zum 25jährigen Bestehen der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben darf ich als Landrat die herzlichen Glückwünsche des Kreistages und der Kreisverwaltung übermitteln und zu diesem schönen Jubiläum gratulieren.

Seit dem die Bundeswehr die Garnisonsstandorte in Stade und Buxtehude Mitte der 90er Jahre aufgegeben hat, fehlt unserem Landkreis eine wichtige gesellschaftliche Komponente. Deshalb bin ich froh, dass einige Aktive mit der Gründung der Reservistenkameradschaft den hier verbliebenen Reservistinnen und Reservisten einen passenden und ersetzenden Rahmen geben. Die Bundeswehr kann froh sein, dass durch die Reservistenkameradschaft Stade von Goeben noch die Präsenz der Staatsbürger in Uniform vor Ort zu erkennen ist. Neben dem offiziellen Kreisverbindungskommando der Bundeswehr kommt somit der Reservistenkameradschaft für unsere Gesellschaft eine wichtige Bedeutung zu als Mittler zwischen der Bundeswehr und der Bevölkerung.

Für mich als Landrat ist die Reservistenkameradschaft ein wichtiger und guter Ansprechpartner vor Ort und deshalb danke ich auch ganz persönlich für die hiesigen Aktivitäten. Auch die Reservistenkameradschaft der Bundeswehr wird geprägt von ihren Verantwortungsträgern. Deshalb gilt mein besonderer Dank dem 1. Vorsitzenden Herrn Bernd Moje und seinen Vorstandsmitgliedern.

Der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben wünsche ich für die Zukunft viele treue Mitglieder und weiterhin eine enge und freundschaftliche Verbundenheit.

Michael Roesberg  
Landrat  
Landkreis Stade





**Landesgruppe Niedersachsen**  
Landesvorsitzender

**Manfred Schreiber**  
Oberst der Reserve

## **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum 25-jährigen Bestehen der Reservistenkameradschaft STADE VON GOEBEN**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kameradinnen und Kameraden,

die Reservistenkameradschaft (RK) Stade von Goeben wurde am 03.05.1996 gegründet. Da versteht es sich von selbst, dass man das „silberne“ Bestehen ausgiebig feiert. So war es eigentlich für den Juni diesen Jahres auch geplant. Die Landesgruppe Niedersachsen wollte ihren überregionalen TAG der RESERVISTEN zu Ehren der RK im Herzen von Stade feiern. Leider ist uns die allgegenwärtige Pandemie in die Parade gefahren und hat das Zusammentreffen vieler interessierter Gäste, Mitwirkender und Mitglieder des Reservistenverbandes verhindert. Aktuell planen wir die ganz große Feier im Jahr 2023 nachzuholen.

Dennoch soll das Jubiläum zumindest mit einer Festzeitschrift gefeiert werden, um die vielen Aktivitäten der RK Stade von Goeben und ihrer Mitglieder zu würdigen. Ebenso gilt es die ausgezeichnete Einbindung der RK in das gesellschaftliche und soziale Umfeld in Stade und Umgebung anzuerkennen. Ich freue mich, dass ich einige Gedanken grundsätzlicher Art und im besonderen zur RK entbieten darf.

Die Bundeswehr und damit ihre Reserve, (immerhin sind 8-10% der Soldaten im Einsatz Reservisten), schauen aktuell auf den gerade beendeten 20-jährigen Einsatz in Afghanistan zurück. In diesem Zusammenhang wurde zuletzt mehrfach die Frage nach dem Sinn und ob „es das wert“ war gestellt.

20 Jahre waren Frauen und Männer der Bundeswehr, des Auswärtigen Amtes, der Entwicklungszusammenarbeit, der Polizei in Afghanistan im Einsatz, haben Entbehrungen, Strapazen, Risiken für Leib und Leben auf sich genommen. Viele haben Kameradschaft wie nie erlebt, haben gekämpft, wurden verwundet, haben Kameraden verloren. Im Auftrag von Bundesregierung und Parlament sollten sie dazu beitragen, ein Land zu stabilisieren, sicherer zu machen und aufzubauen, das bis 2001 Rückzugsraum für internationale Terrorgruppen und durch 23 Kriegsjahre zerrüttet war. Das machte eigentlich Sinn. Und völlig richtig war der Vorsatz in der deutschen politischen wie militärischen Führung wie bei etlichen anderen Verbündeten, ja nicht Besatzer werden zu wollen und die afghanische Übergangsregierung auf dem schwierigen Weg zu mehr Sicherheit und Frieden zu unterstützen, sie nicht zu bevormunden.

4

In Ihren Einsätzen haben sie Erfolge, Fortschritte, ja Dankbarkeit erlebt, die Soldaten vor allem in den ersten Jahren und nach den großen Anstrengungen von 2010/11, aber auch fürchterliche Anschläge, Rückschläge, Enttäuschungen. Viele Bilder und Erinnerungen tragen sie in sich, schöne und schlimme, die sich oft eingebraunt haben. Sie haben im Rahmen des grundsätzlich legitimen und sinnvollen, wenn auch zu wenig klaren Gesamtauftrages ihre Aufträge mit Herzblut und Mut, viel fachlicher und interkultureller Kompetenz erfüllt. Das machte Sinn, Menschen Hoffnungen und ermöglichte Fortschritte. Für diese Leistungen verdienen die Afghanistan-Rückkehrer:innen Interesse, Anerkennung und Dank!

Unsere Soldatinnen und Soldaten sowie Reservistinnen und Reservisten, Ihre Angehörigen, Bekannten, die Gesellschaft insgesamt können stolz auf Ihre Einsatzleistungen sein. Jede Minute des Einsatzes hat sich gelohnt, für die Menschen Afghanistans, für uns Deutsche und die Weltgemeinschaft; auch wenn wir die Früchte des Einsatzes vielleicht erst in einer Generation feststellen können.

Was hat das nun mit der RESERVE im Ganzen und der RK Stade von Goeben vor Ort zu tun? Die Antwort ist vielschichtig und dennoch prägnant und sinnstiftend.

Die RESERVE ist nicht nur -wie beschrieben- für die Ergänzung der Einsatzkontingente verantwortlich, sondern füllt darüber hinaus die Lücken in der Heimat, die durch die im Einsatz befindlichen aktiven Soldaten entstehen.

Im Besonderen wurde die RESERVE in außergewöhnlichen Lagen für unser Land in den vergangenen Jahren und ganz aktuell stark gefordert. So erinnern wir uns an das ELBE-Hochwasser 2013, die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen im Jahr 2015 und 2016 sowie ganz aktuell an die Unterstützung in der Pandemie. Dort standen und stehen Reservistinnen und Reservisten Seite an Seite mit den aktiven Kameradinnen und Kameraden und erfüll(t)en ihren Auftrag!

Wenn wir uns dann noch die Rückbesinnung auf die Bündnis- und Landesverteidigung ins Gedächtnis rufen und die damit verbundene Neuausrichtung der Bundeswehr bis zum Jahr 2032 betrachten, bei der bis zu 120.000 ihren Dienst in der Bundeswehr verrichten sollen, so ist festzustellen - OHNE RESERVE GEHT ES NICHT.

Die RESERVE wird von jeder einzelnen Reservistin und jedem einzelnen Reservisten geprägt. So widmen sich auch viele Mitglieder des Reservistenverbandes, der Landesgruppe Niedersachsen und eben auch der RK Stade von Goeben dieser verantwortungsvollen Aufgabe für Ihr Vater- und Heimatland. Sie stellen sich dieser Herausforderung mit vollem Herzblut, Elan und Willen, um ein kleines Stück an ihre Nation zurückzugeben.

Dies ist Alles nur möglich, wenn Familie und vor allem der Arbeitgeber Verständnis für „ihren“ Staatsbürger mit Uniform haben. Das uns dies, trotz der vielfältigsten Herausforderungen in Gesellschaft und Wirtschaft gelingt, verdient unseren und meinen Respekt und Anerkennung und ich danke ich Allen die dazu beigetragen haben und beitragen aus tiefstem Herzen.

Neben den vielfältigsten Aufgaben als Reservistin und Reservist in der Bundeswehr engagieren sich viele Mitglieder der RK Stade von Goeben aber auch in ihrem sozialen Umfeld.

Sind sie doch diejenigen, die in einem „bundeswehrfreien“ Landkreis immer noch das Bild des Staatsbürgers in und mit Uniform prägen. Ohne Sie, als Mittler für die Bundeswehr in die Gesellschaft, würde die Bindung zu unserer Bundeswehr vielerorten noch stärker verloren gehen. So steht jede Reservistin und jeder Reservist als Garant für unsere freiheitlich, demokratische Grundordnung und sollte diese im Zweifelsfall auch persönlich verteidigen.

Neben dem Engagement außerhalb der RK darf man aber auch nicht die Brauchtums- und Kameradschaftspflege, die in der RK gelebt wird, vergessen. So sind die unzähligen Essen (Schnitzel-, Grünkohl- und Schweinshaxenessen) legendär und nicht nur bei den Mitgliedern sehr beliebt.

Die Sommerfeste, bei denen das Rückgrat vieler Reservistinnen und Reservisten, die Familie, eingeladen und verwöhnt wird, werden mit ebenso viel Freude wahrgenommen, wie der Adventskaffee und letztlich die festliche Jahresabschlussfeier.

Vereinsleben wie dieses funktioniert letztlich nur, wenn es Menschen gibt, die sich der Verantwortung und Herausforderung diese zu gestalten, stellen. Deshalb danke ich an dieser Stelle ganz besonders den bisherigen Vorständen der RK Stade von Goeben. So danke ich Erwin Kutschwalski, der den Mut zur Gründung der RK im Jahr 1996 hatte und die RK bis 2000 führte. Ebenso sei Dietmar Kühlbörn erwähnt, der 1996 Stellvertretender Vorsitzender wurde, um dann 2000 selbst Vorsitzender zu werden. Seit März 2004 ist nun Bernd Moje ununterbrochen der Vorsitzende der RK Stade von Goeben.

Ich danke den genannten Kameraden für die Lebenszeit, die sie der RESERVE geschenkt haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern der RK Stade von Goeben alles erdenklich Positive zu diesem besonderen Jubiläum. Gleichzeitig wünsche ich Kraft, Lebensfreude und Gesundheit für die Zukunft, um die für unsere Gesellschaft so wichtige Aufgabe auch weiterhin zu leisten. Jede(r) einzelne kann stolz und dankbar auf die letzten 25 Jahre zurückschauen und sich auf neue Erlebnisse in und mit der RK freuen.

Mit kameradschaftlichem Gruß



Manfred Schreiber  
Oberst der Reserve  
Landesvorsitzender

Grußwort des Vorsitzenden  
des Kreisvorstandes der  
Kreisgruppe Elbe-Weser-Dreieck  
zum  
25-jähriges Bestehen der Reservistenkameradschaft Stade/von Goeben

Werte Kameraden der Reservistenkameradschaft Stade/von Goeben, im Namen der Vorstandes der Kreisgruppe Elbe-Weser-Dreieck gratuliere ich Ihnen sehr herzlich zu dieser Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Reservistenkameradschaft Stade/von Goeben“.

Innerhalb der Kreisgruppe „Elbe-Weser-Dreieck“ gehört Ihre Reservistenkameradschaft mit ihrem jetzt 25-jährigen Bestehen zu den „jüngeren“ Mitgliedern und dieses jugendliche Datum ist durch das umfassende Durchführen von Veranstaltungen, Ihrem vielfältigen Engagement innerhalb dieser Kreisgruppe gut sichtbar. In Folge dessen bedeutet dieses, dass eine Mitgliedschaft in dieser Reservistenkameradschaft für Interessenten eine sehr gute Perspektive bietet, dort ebenfalls aktiv zu werden und in Folge dessen ein gut sichtbares Bindeglied zwischen der normalen Bevölkerung und der Bundeswehr, diesmal in Form Ihrer Reservistenkameradschaft, darstellt.

Wie sich die Aufgaben der Reservisten innerhalb der Bundeswehr in der Zukunft generell darstellen werden ist offen, gerade in der jetzigen Zeit des stetigen Wandels. Das die RK Stade/von Goeben sich diesen neuen Herausforderungen aber stellt, bzw. stellen wird, sich weiterhin für die Bundeswehr und ihre Belange im Rahmen ihrer Möglichkeiten engagiert, ist aufgrund Ihres bisherigen Wirkens meinen Erwartungen nach auch weiterhin sichergestellt.

Dieses, sich auf einem Ehrenamt berufene langjährige und tatkräftige Einsetzen für die Interessen der Bundeswehr innerhalb Ihrer Reservistenkameradschaft findet mit dieser Veranstaltung jetzt einen ersten glanzvollen Höhepunkt, dem hoffentlich noch viele weitere folgen werden.

Mein besonderer Dank für das Erreichen dieser Leistungen, dem gezeigten Gestaltungswillen gilt dem gesamten Vorstand der Reservistenkameradschaft Stade/von Goeben, vertreten durch Herrn Bernd Moje, ohne dessen Aktivitäten vieles nicht möglich gewesen wäre.

Abschließend wünsche ich der Reservistenkameradschaft Stade/von Goeben mit all ihren Mitgliedern auch für die Zukunft weiterhin ein stets freundliches und kameradschaftliches Miteinander sowie einen harmonischen Verlauf dieser Festveranstaltung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Joachim Gaulke, Fregattenkapitän der Reserve

Grußwort  
des Organisationsleiters  
der Kreisgruppe Elbe-Weser-Dreieck

Zunächst gratuliere ich den Kameradinnen und Kameraden der Reservistenkameradschaft (RK) Stade von Goeben zu ihrem 25-jährigen Bestehen.

25 Jahre Reservistenkameradschaft Stade von Goeben sind auch 25 Jahre Bekenntnis zu unserer Verfassung der Bundesrepublik Deutschland und deren Streitkräfte.

Fünfundzwanzig Jahre Reservistenkameradschaft das sind 25 Jahre Engagement in der Gemeinde, im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. und seinen angrenzenden Kameradschaften.

Dieses ist in der Geschichte der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben durch ihr Engagement bei den Veranstaltungen der Reservistenkameradschaft in verschiedenen Bereichen ersichtlich und wird bei vielen Ereignissen der RK Stade von Goeben deutlich.

Die RK Stade von Goeben ist, mit zurzeit 115 Mitgliedern, eine der Mitglieder stärksten Reservistenkameradschaft in der Kreisgruppe Elbe-Weser-Dreieck.

So ist auch die Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben ein Ereignis, das in der Öffentlichkeit zusammen mit den Bürgerinnen, Bürgern, aktiven Soldatinnen, Soldaten, Reservistinnen, Reservisten anderer Kameradschaften sowie vielen unterstützenden Organisationen und anderer kameradschaftlich verbundenen Vereine, gefeiert wird.

Die Soldatinnen und Soldaten der Reserve beweisen hierdurch in besonderer Weise, dass Sie als Staatsbürger in Uniform zu den Grundwerten unseres Staates stehen, der sich vor allem im Gemeinsinn ausdrückt.

Leider konnten im letzten und auch noch in diesem Jahr kaum Vorhaben und Veranstaltungen, wegen der noch anhaltenden CORONA Pandemie, geplant und durchgeführt werden. Aber auch hier haben die Kameradinnen und Kameraden der (RK) Stade von Goeben sich nicht abhalten lassen, Vorhaben zu planen, um sie dann im Falle der Möglichkeiten auch durchführen zu können. Danke.

Ich wünsche der Reservistenkameradschaft und ihren Mitgliedern alles Gute für die Zukunft und allen Teilnehmern der Feier eine gelungene und harmonische Festveranstaltung.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Hans-Gerd Suhl  
Organisationsleiter

## Grußwort anlässlich des 25 - jährigen Bestehens der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben

Als Beauftragter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. für die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr und dem Verband der Reservisten in Niedersachsen und Bremen gratuliere ich ganz persönlich, aber auch im Namen des Landesverbandes Niedersachsen sowie des Bezirksverbandes Lüneburg / Stade, der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben recht herzlich zu Ihren 25 - jährigen Bestehen.

Das Jubiläum ist für die Mitglieder sicherlich Anlass genug, um voller Stolz und Zufriedenheit zurückzublicken, in denen es der Reservistenkameradschaft im Raum Stade mit Erfolg gelungen ist, eine sehr wichtige Rolle als Mittler zwischen Bundeswehr und der Bevölkerung einzunehmen. Das ist von besonderer Bedeutung seitdem Stade kein Garnisonsstandort mehr ist.

So wie die Geschichte der Bundeswehr untrennbar mit den Reservisten verbunden ist, so ist es auch die Arbeit des Volksbundes mit den Reservisten. Heute danke ich der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben für die gute Unterstützung in den vergangenen vierzehn Jahren unserer gemeinsamen, vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Ich wünsche der Reservistenkameradschaft auf dem Weg zum „goldenen“ Jubiläum alles Gute, viel Tatendrang und Gestaltungskraft. Vor allem wünsche ich allen Mitgliedern der Reservistenkameradschaft auf all Ihren Wegen stets Gesundheit.

Herzlichst

Rainer Grygiel

Beauftragter des Volksbundes für die Zusammenarbeit  
mit der Bundeswehr in Niedersachsen und Bremen

## 1996 das Gründungsjahr

Aus einer Bierlaune im November 1995 entstand die heutige RK – Stade von Goeben. Konkrete Pläne gab es jedoch erst im Januar 1996. Unsere Gründungsmitglieder Fw d.R. Dietmar Kühlnhorn, OFw d.R. Erwin Kutschwalski, OFw d.R. Rainer Höft und OFw d.R. Arnold Wackenhut hatten die Idee, eine junge aktive RK zu gründen. Das war nicht ganz einfach; denn zu diesem Zeitpunkt gab es bereits seit 34 Jahren die RK Stade. Doch unser damaliger Kreisorganisationsleiter, StFw d.R. Peter Knillmann, hat für Stade eine außergewöhnliche Chance gesehen.

Das Konzept unserer Gründungsmitglieder war einfach. Es sollte eine junge, starke RK gegründet werden, die nicht nur feiert, sondern auch auf Wettkämpfen vertreten ist, sich in der Öffentlichkeit präsentiert und die Familie mit einbezieht.

Im März 1996 war es dann soweit. Wir haben die RK mit dem Namen Kopenkamp (Stadtteil von Stade) gegründet. Diesen durften wir jedoch aus verschiedenen Gründen nicht beibehalten. Peter Knillmann hatte die Idee, unsere RK nach der 1995 geschlossenen von Goeben Kaserne zu benennen. Eine gute Idee! Seit April 1996 tragen wir offiziell den Name Stade von Goeben. Der erste gewählte Vorstand bestand aus unseren Gründungsmitgliedern:

Vorsitzender: OFw d.R. Erwin Kutschwalski

Stellvertreter: Fw d.R. Dietmar Kühlnhorn

Kassenwart: OFw d.R. Arnold Wackenhut

Schriftführer: OFw d.R. Rainer Höft

Schnell sprach sich herum, dass es in Stade nun eine zweite RK gibt. Unsere Mitgliederzahl stieg von Monat zu Monat an. In den Räumen von Peter Pientkas „Treffpunkt“ fanden wir dann auch unser erstes RK Heim.



Der Grundstein für eine erfolgreiche RK war gelegt. Alle Mitglieder brachten sich, genau wie heute, mit neuen Ideen ein.

Wettkampfmansschaften wurden gegründet. Bereits im ersten Jahr fuhren wir durch die halbe Republik und haben an Wettkämpfen teilgenommen. Der beste von uns, SU d.R. Bernd Moje, konnte sich dann auch für den Bundeswettkampf für Reservisten (heute Deutsche Reservistenmeisterschaft) vom 10. Oktober bis 13. Oktober 1996 in Bad Frankenhausen qualifizieren. Aber auch die Feinschmecker unter uns sind von Anfang an mit dem traditionellen Grünkohlessen auf ihre Kosten gekommen.

In der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben wird jeder gefragt. So war es dann auch mit unserem ersten Wappen. Es war gar nicht einfach, doch nach knapp 6 Monaten war das damals heraldisch einwandfreie und genehmigte RK Wappen fertig.



## 1997 - 2000

1997 hatten wir bereits 42 Mitglieder von denen viele den monatlichen RK – Infoabend besuchten. Unser erst kürzlich bezogenes RK Heim in Peter Pientkas Treffpunkt wurde viel zu klein und wir beschlossen uns eine neue Bleibe zu suchen.

Anfang 1998 zogen wir dann ins Gldenstern Casino um. In dem Gldenstern Casino, eine Stader Sportlerkneipe fanden wir erheblich mehr Platz, also entschlossen wir uns dazu, auch unsere erste Jahresauftaktfeier da stattfinden zu lassen.



Die meisten Vereine richten eine Weihnachtsfeier aus, wir wollten uns dem nicht anschließen, einfach anders sein und deshalb findet seit 1999 unsere Jahresauftaktfeier statt.

Das einbinden der Familie war uns von Anfang an wichtig, denn nur wenn die Familie mitspielt kann unsere RK erfolgreich an Wettkämpfen teilnehmen. 1999 fand dann auch unser erster Familienausflug statt, ein ganzes Wochenende mit Kind und Kegel auf den Campingplatz. Während wir den Grill angeheizt haben, konnten die Kinder unter Aufsicht Angeln und baden.



Ebenfalls wurden 1999 die Kegelabende eingeführt, hier trafen wir uns einmal im Monat im Horst – Casino.

Die Ansprüche unserer Mitglieder stiegen von Jahr zu Jahr, wir wollten ganz oben mitspielen. Pokalschieen und Wettkämpfe auf allen Ebenen. Wir haben jede Herausforderung angenommen und sind bis heute gut dabei.

Aber auch das Wort Verantwortung ist uns nicht fremd, bereits 1998 stellte unsere RK den Kreiskassenwart. Seither übernehmen Mitglieder unserer RK immer wieder Ämter auf Kreis.- Bezirks u. Landesebene.

2000...nach vier Jahren gab Ofw d.R Erwin Kutschwalski den Vorsitz an Fw d.R. Dietmar Khlhorn ab. Mit der Wahl von Dietmar Khlhorn kamen auch einige Änderungen, doch an der Motivation und der Schlagkraft sollte sich zunächst nichts ändern.

## 2001 – 2005

2001 nur fünf Jahre nach unserer Gründung wurde es plötzlich still in der RK Stade von Goeben.

Gründe hierfür gab es viele, hauptsächlich hat uns allerdings die erneute Verlegung der Kreisgeschäftsstelle zu schaffen gemacht. Nachdem die Kreisgeschäftsstelle aus der von Goeben Kaserne (Stade) in die Vörde – Kaserne (Bremervörde) umgezogen war, stand nun eine erneute Verlegung in die Lent – Kaserne (Rotenburg) an. Die Nähe zur Kreisgeschäftsstelle und somit die kurzen Wege waren nicht mehr gegeben. Es kam immer öfter zu Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den Vorsitzenden, dem Feldwebel für Reservistenangelegenheiten und dem Kreisorganisationsleiter. In dem Jahr 2002 fiel unser Mitgliederbestand dramatisch ab, eine Lösung musste her.

2003 wurde der Vorstand durch einen Beauftragten erweitert. Aufgrund der guten Verbindungen hatte man mir (Bernd Moje) die Aufgabe übertragen, Kontakt zu den hiesigen Hilfsorganisationen und den verbleibenden Bundeswehreinheiten zu suchen. Eine richtige Entscheidung, es ging wieder voran.

Ab 2004 sollte dann alles besser werden. Im März gut zwei Monate später als geplant fand die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen statt. Dietmar Kühlhorn hat sich nicht mehr zur Wahl gestellt, stattdessen schlug er mich vor. Nach kurzer Bedenkzeit bin ich dem Vorschlag gefolgt und wurde mit einer Enthaltung zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Auch der restliche Vorstand wurde neu gewählt.

Jung und motiviert wollten wir nicht nur alles besser machen, nein wir wollten auch alles anders angehen, dabei aber nicht das Rad neu erfinden.

Neue Veranstaltungen um Mitgliederwerbung zu betreiben waren und sind uns bis heute genauso wichtig wie die Mitgliederbetreuung.

Unsere Gedanken (Berlin, Hannover, Dresden und andere Städtefahrten, Messestände, Truppenbesuche, sicherheitspolitische Vorträge, Schulungen, Erste - Hilfe Ausbildung, Wettkämpfe und Veranstaltungen geselliger Art)

In vielen Vorstandssitzungen haben wir die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der RK Stade von Goeben gestellt. Bereits 2005 konnten wir die ersten Früchte unserer Arbeit ernten. Viele zufriedene Mitglieder, die durch ein großes Veranstaltungsprogramm überrascht wurden.



Erste Messteilnahme 2005

## 2005 – 2010

Durch die vielen zufriedenen Mitglieder und die neu geknüpften Kontakte wurden unsere Veranstaltungen von immer mehr Teilnehmern besucht. Das eigentlich große Güldenstern Casino platzte aus allen Nähten...eine schnelle Lösung war gefragt und so zogen wir Anfang 2005 in das damals frisch renovierte Horst Casino. Seither finden dort nicht nur unsere Monatlichen RK – Info – Abende statt, wie können hier auch unsere traditionellen feiern abhalten.



2005 wurde uns sehr viel Vertrauen geschenkt, wir sind mit der Ausrichtung des TdR (Tag der Reservisten) der Bezirksgruppe beauftragt worden. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, neben allen ortsansässigen Hilfsorganisationen waren auch Polizei und viele Bundeswehreinheiten dabei.

2006 feierten wir unser 10 jähriges Bestehen, zu Gast waren Politiker aller Parteien. Der damalige Bürgermeister der Hansestadt Stade, Hans – Hermann Ott würdigte unsere Arbeit und sagte die RK Stade von Goeben ist weit über die Grenzen des Landkreis Stade hinaus bekannt.

Wir übernehmen Verantwortung. Im gleichen Jahr fand die Kreisvorstandswahl statt und ich wurde zum Kreisvorsitzenden gewählt. Jetzt stellen Mitglieder unserer RK den Bezirksvorsitzenden, den Bezirkskassenwart, den Kreisvorsitzenden und die Kreiskassenwartin.

2007 durften wir dann zum zweiten mal den Tag der Reservisten ausrichten und konnten an der erfolgreichen Veranstaltung von 2005 anknüpfen. Ebenfalls fand 2007 der erste von Goeben Marsch statt.

2008 im Januar wurde der vierte Vorstand unserer RK gewählt. Auf der ersten Vorstandssitzung haben wir uns überlegt wie wir die Wintermonate mit sinnvollen Veranstaltungen füllen können und so führten wir die Schwimmausbildung ein.

In diesem Jahr haben wir nicht an der Stader Messe teilgenommen, dafür haben wir uns mit Infoständen in der Innenstadt, der Öffentlichkeit präsentiert.

2009 war ein Jahr der Entscheidungen, als Kreisvorsitzender war ich aktiv mit der Fusion unserer Kreisgruppe Elbe – Weser und der Kreisgruppe Verden – Rotenburg beschäftigt. Das hat auch die RK Stade von Goeben gespürt. Denn obwohl wir wieder an der Messe teilgenommen haben und auch sonst sehr aktiv waren, war die RK wie gelähmt. Die Fusion der Kreisgruppen war eine schlechte Entscheidung.

2010 lief die Vereinsarbeit mit stockenden Motor weiter. Die Neue Kreisgruppe heißt jetzt Elbe – Weser – Dreieck.

### **Großer Tag der Reservisten**

**Stade (kor).** Am bundesweiten Tag der Reservisten, am Sonnabend, 22. September, wird von 10 bis 18 Uhr auf dem Parkplatz des Berufsschulzentrums in der Glückstädter Straße eine Informationsveranstaltung mit Fahrzeug- und Geräteschau veranstaltet. Die Besucher erleben unter anderem Hubschrauber, Panzer und andere Fahrzeuge der Bundeswehr. Auch zivile Hilfsorganisationen wie Technisches Hilfswerk, Freiwillige Feuerwehr, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfall Hilfe und Deutsche Lebensrettungsgesellschaft werden sich der Öffentlichkeit vorstellen.

Musikalisch sind der Stader Spielmannszug, die Stader Hafensänger und der Reservistenmusikzug mit von der Partie. In der Cafeteria wird Kaffee und Kuchen angeboten.

## 2011 – 2016

Auch 2011 und in den Folgejahren wurden wir durch den ständigen Personalwechsel im Kreisvorstand auf die Probe gestellt. Doch im Gegensatz zur damaligen Stimmung haben wir richtig Gas gegeben.

Viele Besucher bei Stader Regionalmesse und verkaufsoffenem Sonntag

### Nieselregen trübt Geschäfte nicht

Freitag überraschend voll – Der Sonnabend war mau – Ansturm am Sonntag: Messeleitung zählt rund 75 000 Besucher

So gingen wir bereits 2011 wieder auf die Stader Regionalmesse. Trotz trübem Wetter besuchten rund 75.000 Menschen diese Messe. Als Mittler zwischen Bundeswehr und der Zivilbevölkerung konnten wir nicht nur gute Aufklärungsarbeit leisten sondern auch viele neue Mitglieder für unsere RK gewinnen. In den Jahren 2012, 2014 und 2016 nahmen wir mit ähnlich großem Erfolg an der Messe teil.

Ebenfalls 2011 fand der bislang größte von Goeben Marsch statt, hierfür konnten wir fast alle regionalen Hilfsorganisationen gewinnen. Der Marsch führte die Teilnehmer mitten durch die Historische Altstadt. Es war ein super Spektakel das sehr viele Zuschauer anlockte. Dank der großartigen Unterstützung aller Organisationen und einer tollen Berichterstattung vom Stader Tageblatt, dem Wochenblatt sowie dem Wochenjournals sind wir jetzt weit über den Landkreis Stade hinaus bekannt.



**Unser Motto ist, wer rastet der rostet....nicht hätte, sollte, könnte oder würde....wir MACHEN!!!**

2015 der Schock...aus heraldischen Gründen durften wir unser Ursprungswappen nicht weiter führen. In diesem Jahr war die Geburtsstunde von unserem heutigen Wappen.



Traditionell findet bei uns jedes Jahr eine Jahresauftaktfeier mit Tombola statt. Auch das Spanferkelessen und das Grünkohllessen ist zu einer Tradition geworden. Gäste sind bei uns jederzeit herzlich willkommen, dies versuchen wir auch in kleineren Anzeigen in den Printmedien kund zu tun.

Jeden dritten Freitag im Monat findet in unserem RK Heim ein RK – Info – Abend statt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird belohnt denn nur an diesem Abend können sich Mitglieder für den kostenlosen Adventsbrunch, der gleichzeitig den Jahresabschluss krönt, anmelden.

Schnell vergeht die Zeit, 2016 wurde der sechste Vorstand der RK Stade von Goeben gewählt. Das gut eingespielt Team macht weiter und die RK konnte ihr 20 jähriges Bestehen feiern.

## 2017 – 2021

Mit guten Vorsätzen starteten wir ins Jahr 2017, wir bereiteten alles für den Messestand vor, beantragten Gelder und Werbemittel. Doch dann haben wir erfahren das erstmals nach Jahren die für uns so erfolgreiche Regionalmesse ausfällt. Ersatzweise haben wir uns mit einem Infostand der Öffentlichkeit präsentiert.

2018 war wieder ein Jahr der Entscheidungen, erstmals nach 22 Jahren waren wir uns im Vorstand nicht einig. Grund hierfür war ein Hilfeschrei der Schützenkameradschaft Stade – Barge. Die damals 134 Jahre alte Kameradschaft Stade – Barge stand kurz vor der Auflösung. Aus Altersgründen wollte der damalige Vorsitzende und sein Schriftführer nicht weiter machen, sie führten das Amt nur noch kommissarisch und Nachfolger gab es nicht. In einer wochenlangen Verhandlung ist eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet worden. Die RK Stade von Goeben stellte die Vorsitzende und den Schriftführer, im Gegenzug durften wir nach Absprache die Räumlichkeiten am Schießstand nutzen. Trotz Mitgliedergewinnung und zahlreicher Ideen konnte der neue Vorstand die Kameradschaft Stade –Barge nicht weiterbringen. Nach vollendeter Amtszeit standen die Mitglieder unserer RK für keine weitere Amtszeit zur Verfügung. Heute ist der aus Altersgründen zurückgetretenen Vorsitzende und sein Schriftführer wieder im Amt. Die angedachte Kooperationsvereinbarung wird nicht weiter geführt.

Das Jahr 2019 war gut geplant und hätte nicht besser laufen können. Als Highlight führten wir in diesem Jahr T- Shirts, Polo – Shirts und Sweat – Shirt mit unseren RK Wappen ein. Die Mund-Nasen-Bedeckung kam 2020 dazu. 2020 haben wir dann auch die Beauftragung für Merchandising eingeführt.



**Merchandising**  
T-Shirts, Poloshirts und Sweatshirts

Um bei Veranstaltungen, bei denen keine Dienstkleidung getragen wird, einheitlich aufzutreten, besteht die Möglichkeit, T-Shirts, Sweatshirts und Poloshirts mit unserem Wappen zu erhalten. Der ein oder andere hat sich dies bereits angesehen. Was aber noch was benötigt, darf sich gerne bei uns melden.

Hier die Preise für die Oberbekleidung\*

T-Shirt, Kurzarm	€ 12,50
Polo-Shirt, Kurzarm	€ 15,00
Sweat-Shirt, Langarm	€ 23,50

**Mund-Nasen-Bedeckung**  
bedruckt mit unserem RK-Wappen,  
gibt es für € 10,45/Stück

\* Die Preise der Oberbekleidung gelten bis Größe 3XL.  
Ab 4XL bis 6XL handelt es sich um Sondergrößen. Für die um Aufpreis von € 5,00 unter  
Seiten noch größere Größen benötigt werden, muss der Preis erfragt werden.  
Bestellungen bei Ines Wolf (Email: i.wolf@zwb.de).  
Bestellt wird nur gegen Vorkasse, ein Umtausch ist (leider) ausgeschlossen.

2020 trat der aktuelle Vorstand ins Amt. Der Schriftführer, der Stellvertreter und die Kassenwartin wurden neu gewählt. Der Vorsitzende und der erste Vertreter wurden im Amt bestätigt. Unser Veranstaltungskalender war wie in den Jahren zuvor gut gefüllt. Was Niemand wusste, COVID 19 wird unser Leben verändern. Mehr als 50% unserer Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Die Planung 2021 wurde uns entsprechend schwer gemacht.

2021 sollte unser Jahr werden, das 25 jährige Jubiläum stand an und der Landesvorstand hat uns das Vertrauen geschenkt die Landesveranstaltung Tag der Reservisten (TdR) auszurichten. Leider kannte COVID 19 auch 2021 keine Gnade, die große Jubiläumsfeier musste auf ein Minimum reduziert werden und der TdR ist auf 2023 verschoben wurden. Insgesamt fielen 2021, 70 Prozent unserer Veranstaltungen der Pandemie zum Opfer.

Auf den Folgeseiten dieser Festzeitschrift sind ein paar Veranstaltungen in Bild und Schrift festgehalten. Wir wünschen viel Spaß beim Anschauen.

Abschließend möchte ich mich bei meiner Ehefrau Ellen Moje, meinen aktuellen aber auch bei den vorherigen Vorständen, sowie natürlich bei allen anderen Mitgliedern der RK Stade von Goeben bedanken. Ohne Euch wären wir nicht das was wir heute sind, nämlich eine sehr erfolgreiche Reservistenkameradschaft.

Vielen Dank auch an die Bundeswehr, die Hilfsorganisationen und den vielen Vereine die uns in den ganzen Jahren unterstützt haben.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Bernd Moje*

Hauptfeldwebel d.R.  
Vorsitzender RK Stade von Goeben

# Sicherheitspolitische Exkursionen und Weiterbildung

## Berliner Julius Leber Kaserne 2008



## Berliner Unterwelten 2010



## Stasi Untersuchungshaftanstalt Berlin Hohenschönhausen 2011



## Bundestag Berlin 2018



## 2017 Niedersächsischer Landtag Hannover



Auf Einladung von MdL Kai Seefried



**2009 Besuch auf der aktiven F219 Fregatte Sachsen in Wilhelmshaven**



**2018 Besuch beim Taktischen Luftwaffengeschwader 71 Richthofen**



**2018 Tag der Bundeswehr Oldenburg**



## Tag für lebenserfahrene Mitglieder 2019



In Erfüllung der Vorgaben für die freiwillige Reservistenarbeit führte die RK Stade von Goeben einen Tag für lebenserfahrene Mitglieder durch. Wie in der Jahresplanung vorgesehen ging es zum Panzermuseum nach Munster. Dies ist eines der größten Museen in Deutschland und eines der wichtigsten unter den militärhistorischen Museen, das gemeinsam von der Bundeswehr und der Stadt Munster getragen wird. Der Rundgang durch das Museum führt von den Anfängen des Panzers über den zweiten Weltkrieg und der Nachkriegsentwicklung, separat für die Bundesrepublik und die DDR, bis hin zum heutigen Entwicklungsstand. Dabei waren nicht nur Exponate aus Deutschland zu besichtigen. Auch ausländische Fahrzeuge, Panzer, Abwehrwaffen, Halbkettenfahrzeuge und Kanonen aus England, Ungarn, Israel, den USA und der Sowjetunion sind ausgestellt. Noch heute bekannte Namen wie Centurion, Sherman, Königstiger, M 47, T34, Panther, Marder, Puma, Keiler sowie Leopard 1 und 2 in den verschiedensten Ausführungen sind zu besichtigen. Unter einer sachkundigen Führung waren nicht nur viele Details zu den einzelnen Ausstellungsstücken zu erfahren. Auch wurden Erklärungen zu den im Laufe der Zeit sich ändernden Kampfführungen und den damit notwendigen technischen Anpassungen an den Fahrzeugen gegeben. Dieser Tag war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg. Ehemalige Soldaten aus der Panzertruppe fühlten sich wieder wie zu Hause, alle anderen bekamen einen guten Einblick in ein für sie bisher unbekanntes Gebiet.

**Die erste Teilnahme am Borkummarsch 2004...bis heute hat unsere  
RK an 6 Borkum ( Inselmärschen ) teilgenommen**



**vor der Veranstaltung**



**während des Marsches**



**nach dem Marsch**

**2005 waren wir zum ersten mal auf der Stader Regionalmesse, bis heute folgenden die Jahre 2006, 2007, 2009, 2011, 2012, 2014 und 2016**

2011



2012



2014



2016



**Die Regionalmesse wird jährlich von mehreren 10.000 Menschen b**



## 2004 Wochenendausflug mit der Familie Hechthausen / Klindt

### die Erwachsenen Grillen



### die Kinder Angeln unter Aufsicht



### gemeinsam Essen und Spaß haben



## Kanutour 2009



Wir hatten super Wetter jede menge Spaß und nasse Füße 23

## 2015 Dresden

### Sächsische Staatskanzlei



### Gedenkstätte Münchner Platz



### Festung Königstein



## Gedenkstätte Pirna Sonnenstein



## Schloss Pillnitz



## Militärhistorisches Museum Dresden



## Die Pflicht zur Hilfeleistung kann zu jeder Zeit kommen

Bei uns wird nicht nur über Erste Hilfe gesprochen, wir Trainieren den hoffentlich nie eintretenden Ernstfall



Im Unterricht



Im Wettkampf

## Jahresauftaktfeier 2020

Unter großer Beteiligung feierte die Reservistenkameradschaft (RK) Stade von Goeben den Jahresauftakt für das Jahr 2020. Nicht nur Mitglieder der RK feierten mit. Viele Gäste aus befreundeten Kameradschaften bis hin nach Hamburg und befreundeter örtlicher Schützenvereine kamen, um mit uns zu feiern. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, HFW d.R. Bernd Moje, gab dieser einen Überblick über die Ereignisse und Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Anschließend wurden die Kameraden, die sich im vergangenen Jahr besonders aktiv an der Arbeit der Kameradschaft beteiligten, mit Urkunden geehrt. Nach diesem formellen Teil der Veranstaltung ging es an das reich gedeckte Schnitzelbuffet und einer Dessert-Auswahl. Zum Schluss gab es noch eine Tombola. Danach wurden einige wertvolle Spenden versteigert. Höhepunkt war die Versteigerung einer zur Uhr umgebauten Bremsscheibe eine Phantom-Jagdbombers

### **Jahresauftakt der Reservisten**

**bo. Stade.** Zur Jahresauftaktfeier lädt die Reservistenkameradschaft RK Stade von Goeben am Freitag, 20. Januar, in Stade ein. Die Bundeswehr-Reservisten treffen sich um 18 Uhr zum Schnitzeessen mit Tombola im „Horst-Casino“, Horststr. 20.

• Kosten: 13,50 Euro, Getränke extra; Anmeldung bei Bernd Moje, Tel. 04141 - 981079, E-Mail [B.Moje@gmx.de](mailto:B.Moje@gmx.de).

## Familienbetreuungstag 2016

Am 08.07.2016 fand der Familienbetreuungstag der RK Stade von Goeben statt.

Obwohl unsere RK erst 21 Lenze zählt, konnten wir diese Veranstaltung bereits zum zwanzigsten mal begehen. Der Familienbetreuungstag ist traditionell ein Grillfest an dem Groß und Klein viel Spaß haben, wie bereits in den Jahren zuvor fand es auch in diesem Jahr auf dem Grundstück des RK Vorsitzenden statt.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurde OFA d.R. Herrn Dr. Bernhard Heidemann die Urkunde, sowie die dazu gehörende Nadel für seine treue 25-jährige Mitgliedschaft und Mitarbeit im VdRBw e.V. überreicht.



**Unser Motto „Tu Gutes und Spreche darüber“ kommt gut an**



**Symbolische Scheckübergabe bei der Hospizgruppe Stade**

**Durch verschiedene Aktionen ( Tombola und Kuchenverkauf ) konnten wir mehr als einmal der Hospizgruppe Stade eine beachtliche Summe Spenden.**

**Wir unterstützen den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge**



**Gemeinsam mit der RK Zeven waren wir in Polen und haben mit der Herrichtung eines Friedhofes begonnen.**

**In Deutschland beteiligen wir uns, an der Herrichtung der Gedenkstätte Sandborstel im Landkreis Rotenburg / W.**

**Zum Volkstrauertag unterstützen wir die RK Stade – hier ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, das wir Fackelträger am Garnisonsfriedhof stellen.**

## Spanferkelessen bei uns ein Traditionelles Fest für die ganze Familie

Zum zwanzigsten Mal lud die Kameradschaft zu ihrem traditionellen Spanferkelessen ein. In diesem Jahr allerdings war der Ablauf etwas anders, als wir es bisher gewohnt waren. Regeln zur Corona-Bekämpfung waren einzuhalten. Das bedeutete vor allem, dass die Teilnehmerzahl bei dieser Veranstaltung auf maximal 30 Personen beschränkt war. Viele Anmeldungen mussten im Vorfeld leider abgesagt werden. Trotz der Corona-Beschränkungen, die von allen mit Verständnis aufgenommen wurden, war die Stimmung gut. Einer der Höhepunkte dieses Abends war die Verleihung der Ehrennadel des Reservistenverbandes in der Stufe Bronze durch den Vorsitzenden, Bernd Moje, an den Kameraden Ralf Tesmer. Dieser Kamerad setzt sich, ohne dass er ein offizielles Amt bekleidet, tatkräftig für die Belange der Kameradschaft und des Reservistenverbandes ein.



## Boßeln nicht nur ein norddeutscher Sport 2020

Boßeln ist ein Sport, der in unterschiedlichen Formen unter verschiedenen Namen in vielen Teilen Europas bekannt ist. Die Hochburg in Deutschland für diesen Sport ist der norddeutsche Raum. Es ist ein Mannschaftssport, bei dem zwei Mannschaften mit einer Kugel, die bei jedem Wurf möglichst weit rollen sollte, eine vorher festgelegte Wettkampfstrecke zurücklegen müssen. Die Mannschaft, die das Ziel mit den wenigsten Würfeln erreicht, ist Sieger des Wettkampfes.

Einen solchen Wettkampf trug die Reservistenkameradschaft Stade von Goeben aus. Sorgfältig wurde geplant. Berücksichtigt werden mussten vorrangig die Hygieneregeln, die die Corona-Pandemie vorschreibt. Der Streckenverlauf ging über etwa 5 Kilometer rund um Wiepenkathen. Gewählt wurden Wege, die nicht sehr stark vom Autoverkehr frequentiert sind. Ein selbst hergestellter Wagen zur Aufnahme von Speisen und Getränken als Marschverpflegung wurde mitgeführt. Zwei Mannschaften waren schnell zusammengestellt und dann ging es los. Einige Teilnehmer hatten bereits Erfahrungen mit diesem Sport; für die meisten jedoch war es Neuland. Dennoch waren die Spielregeln bereits nach kurzer Zeit allen geläufig und so konnte es zügig, unterbrochen von einigen notwendigen Verschnaufpausen, über den vorgegebene Parcours gehen.

Nach der Siegerehrung lud Kamerad Uwe Käßler alle Teilnehmer zu einem privaten Grillabend ein. Da gab es noch viel Gelegenheit, die Erlebnisse des Tages zu besprechen und aufzuarbeiten.

Wieder einmal mehr hat unsere Kameradschaft es geschafft, trotz der widrigen Umstände, die Corona uns allen bereitet, eine erfolgreiche Veranstaltung durchzuführen und damit zum Zusammenhalt innerhalb der Kameradschaft beizutragen.



## 2018 Vergleichsschießen bei der RK Bremervörde

Die Reservistenkameradschaft Bremervörde hatte zum Vergleichsschießen eingeladen. Dieser Einladung ist unsere Kameradschaft, wie in jedem Jahr, gefolgt und stellte eine Mannschaft ab. Insgesamt waren 16 Mannschaften mit 72 Teilnehmern am Start. Geschossen wurde mit der Pistole P1, dem Kleinkalibergewehr stehend und sitzend, dem Luftgewehr stehend und dem Luftgewehr Biathlon. Neben zufriedenstellenden Einzelergebnissen unserer Schützen in den verschiedenen Disziplinen errang unsere Kameradschaft in der Mannschaftsgesamtwertung einen guten Mittelplatz.



## 2019 Vergleichsschießen bei der RK Stade von Goeben

In Kooperation mit der Schützenkameradschaft Stade-Barge veranstaltete die Reservistenkameradschaft Stade von Goeben ihr erstes Vergleichsschießen. Viele befreundete Organisationen folgten der Einladung. So stellten unter anderem die Kyffhäuserkameradschaft Himmelpforten, der Schützenverein Wiepenkathen, die Reservistenkameradschaft Niendorf aus Hamburg, die Schützenkameradschaft Stade-Barge und die Reservistenkameradschaft Stade von Goeben eine oder mehrere Mannschaften zum Wettkampf. Geschossen wurde jeweils eine Übung mit dem Luftgewehr und eine mit dem Kleinkalibergewehr. Als beste Mannschaft ging aus diesem Vergleichswettkampf der Schützenverein Wiepenkathen hervor. Bester Einzelschütze sowohl beim Luftgewehr als auch beim Kleinkalibergewehr war der Kamerad Frank Wilkens. Die Veranstaltung war ein guter Erfolg. Daher wurde beschlossen, auch im kommenden Jahr wieder ein Vergleichsschießen zu veranstalten.



## Der Brockenmarsch wird 2020 erstmals zur Betreuungsfahrt

Corona hat so ziemlich sämtliche Aktivitäten unserer Reservistenkameradschaften lahmgelegt. Dennoch bleibt noch immer ein kleiner Spielraum, um die Kameradschaften nicht ganz einschlafen zu lassen. Daher planten wir eine Betreuungsfahrt in den Harz. Unter Beachtung der offiziellen Vorgaben erstellten wir ein Hygienekonzept für diese Veranstaltung und reichten dieses mit dem Antrag auf Genehmigung einer dienstlichen Veranstaltung bei der Kreis- und Landesgruppe ein. Die Anfahrt in den Harz erfolgte in Einzelfahrzeugen zum gebuchten Hotel in Schierke. Bei einem ausgedehnten Abendessen besprachen wir den geplanten Ablauf des nächsten Tages. Wir wollten zu Fuß den Brocken, der mit 1.141 Metern die höchste Erhebung im Norden Deutschlands ist, erwandern. Einige Kameraden aus unserer Gruppe hatten dies bereits in der Vergangenheit gemacht, teils mit der Eisenbahn oder der Pferdekutsche oder auch schon zu Fuß. Für die meisten jedoch war es das erste Mal, dass sie den Brocken erklimmen wollten. Der Aufstieg war recht anstrengend, zumal dieser Tag der wärmste der Woche war. Dennoch erreichten schließlich alle das Ziel. Bei einem ausgiebigen Rundgang über den Wanderweg rund um den Berg, der eine herrliche Aussicht weit in das Landesinnere bot und nach einer kräftigen Stärkung ging es an den Abstieg. Ohne größere Blessuren erreichten alle wieder das Hotel. Am nächsten Tag besuchten wir noch vor der Heimreise eine Tropfsteinhöhle. Mit bleibenden Eindrücken traten wir wieder die Heimreise an.

16. September 2020



Das Ziel ist erreicht: Die Wanderer posieren stolz für den Fotografen. Foto: Heidemann

### Auf Tour unter Corona-Auflagen

Stader Reservisten führen in den Harz

**jd. Stade.** Corona macht den Vereinen das Leben schwer. Regelmäßige Aktivitäten sind kaum möglich. Das bekommt auch die Reservistenkameradschaft „Stade von Goeben“ zu spüren. „Ein geregelter Vereinsleben, wie es bisher üblich war, ist nicht möglich“, sagt Vereins-Pressewart Bernhard Heidemann. Gerade gemeinsame Aktivitäten seien aber wichtig, um den Zusammenhalt der Mitglieder untereinander zu bewahren. Daher ging es auf Ausfahrt in den Harz - unter strikter Befolgung der Corona-Beschränkungen.

„Wir haben im Vorfeld ein Hygienekonzept erstellt, das alle derzeit geltenden Bestimmungen berücksichtigt hat“, sagt

Heidemann. Ziel war der höchste Berg Norddeutschlands, der Brocken. Vom Ausgangspunkt im Harzdörfchen wurde der Brocken von den Reservisten auf Schusters Rappen bezwungen. Bei den schweißtreibenden Temperaturen, die da noch herrschten, war die „Gipfelbesteigung“ für manche eine höchst anstrengende Angelegenheit.

Wohlbehalten auf dem Gipfel angekommen, genoss die Gruppe aus dem Flachland den herrlichen Rundblick bis weit ins Harzvorland. Heidemann zieht ein positives Fazit der Tour: „Mit dieser Fahrt haben wir eine Lücke gefüllt, die sonst Corona-bedingt im Vereinsleben entstanden wäre.“

## Achter Hamburger Alstermarsch 2020



Zu Beginn der laufenden Wahlperiode hatte sich die RK Stade von Goeben das Ziel gesetzt, gemeinsam für die Erlangung des Deutschen Sportabzeichens zu trainieren. Vorplanungen waren bereits durch den Sportbeauftragten der Kameradschaft, OG d.R. Andreas Höft, getroffen. Die Corona-Pandemie und die dazu erlassenen Auflagen machten diese Pläne vorerst zunichte. Dennoch lagen die sportlichen Aktivitäten nicht brach. Es gab überregionale sportliche Veranstaltungen, an denen RK-Mitglieder teilnahmen.

Seit einigen Jahren veranstaltet die Helmut-Schmidt-Universität in Hamburg einen Solidaritäts-Spenden-Lauf zugunsten von verehrten Soldaten sowie für Hinterbliebene von gefallenen Soldaten. In diesem Jahr fand diese Veranstaltung virtuell statt. Die Teilnehmer meldeten ihre in der Zeit vom 11.6.2020 bis 10.7.2020 gelaufenen Strecken. Unser Mitglied OG d.R. Andreas Höft meldete für diesen Zeitraum eine Strecke von 91,59 Kilometern.

Der achte Hamburger Reservisten-Alster-Marsch über 25 + 1 Kilometer, der von der Landesgruppe Hamburg organisiert wird, fand in diesem Jahr am 10.10.2020 statt. An diesem Marsch nahmen von unserer Kameradschaft unsere Mitglieder Frau Btsm Jana Käppler, HFW d.R. Bernd Moje, OG d.R. Andreas Höft, OG Edwin Schleiz und die Fördermitglieder Ines Wolf und Uwe Käppler teil. Es war möglich, im Rahmen dieser Veranstaltung die Bedingungen für den Leistungsmarsch der Bundeswehr abzulegen. Die Kameraden Jana Käppler, Höft und Schleiz machten davon Gebrauch und erfüllten die Bedingungen.

Unter der Schirmherrschaft von Herrn Pascal Kober, Bundestagsabgeordneter und Stellvertreter des Präsidenten des Reservistenverbandes, wurde in der Zeit vom 24. Bis 31. Oktober 2020 ein virtueller Spendenlauf der Bundeswehr und Reservisten durchgeführt. An diesem Lauf beteiligten sich aus unserer Kameradschaft Ines Wolf, Bernd Moje, Andreas Höft und Colin Paterson

**Unser von Goeben Marsch.... hier ist körperliche Fitness und eine gute Allgemeinbildung gefragt.... eine Herausforderung für Jeden**

**Gewässer per Schlauchboot überqueren.... natürlich auf Zeit**



**Erste Hilfe**



**Retten und Bergen von Verletzten**



## Doppelter Seilsteg



## Hindernisbahn



## Schießen



## Wissen unter Beweis stellen



### Vortrag für die Presse



### Antreten



### Stationsbesprechung



### Die Leistungsgrenze ist erreicht



### Siegerehrung



## Wettkampf optimal gestaltet

Beim „von-Goeben-Marsch“, seit über fünf Jahren im Veranstaltungsprogramm, waren auch dieses Mal Kraft, Ausdauer, eine ruhige Hand und ein scharfes Auge vonnöten, um ganz vorn mit dabei zu sein. Acht Mannschaften sammelten sich beim Schützenhaus in Stade, um ihre Grundfertigkeiten in

einem lehr- und erlebnisreichen Wettkampf auf insgesamt neun Stationen zu messen. Der Veranstalter, die Reservistenkameradschaft (RK) Stade von Goeben, konnte bei der Durchführung und Organisation auf erfahrene Reservisten aus der Kreisgruppe Elbe-Weser-Dreieck, aus Lüneburg und Buchholz sowie Teilnehmer aus THW, JUH, FFW und DLRG unter Führung von Oberfeldwebel d.R. Bernd Moje zurückgreifen.

Neben körperlichen Anstrengungen wie Seilsteg, Hindernisbahn und Verwundetentransport waren auch die Schießleistungen mit dem KK-Gewehr gefragt. Weitere Herausforderungen waren, Verwundete zu bergen und zu versorgen sowie militärische und sicherheitspolitische Kenntnisse praktisch anzuwenden.

Bernd Moje / hn



Die Mannschaft II der Reservistenkameradschaft Zeven überwindet ein Hindernis mittels Seilsteg

## Training für den Ernstfall

Mehr als 100 Teilnehmer bewiesen beim „Von-Goeben-Marsch“ Ihr Können

mg, STADE. Dass es gar nicht so leicht ist, eine 50 Kilogramm schwere Puppe im Laufschrift auf einer Trage zu transportieren, stellte Lars Rehbock (18) am Samstag beim „Von-Goeben-Marsch“ fest. Er und seine Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Schwinge gehörten zu den mehr als 100 Teilnehmern des Katastrophenschutzwettkampfes in Stade.

„Die Übungen sind anstrengend, aber es macht trotzdem Spaß“, sagte Lars. Das war von den Organisatoren auch so gewollt. „Das Vergnügen soll nicht



Jost Quell, Lars Rehbock und Thies Quell (v. li.) halten einem „Verletzten“



Reservist Christian ...

zu kurz kommen, auch wenn der Marsch den Teilnehmern einiges abverlangt“, sagte Leiter Bernd Moje (46), Feldwebel der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben.

An insgesamt zehn Stationen stellten die Mannschaften von Bundeswehr, Reservisten, THW, Johannitern, Feuerwehr, DLRG und anderer Vereine körperliche und geistige Fitness, Ge-

Aufgaben gehörten die Deichverteidigung nach einer Sturmflut, Erste Hilfe nach einem Unfall und die Überquerung der Schwinge mit einem Schlauchboot. An einigen Stationen mussten außerdem Fragen wie zum Beispiel „Was sind Elbe und Flut?“ beantwortet werden.

Der „Von-Goeben-Marsch“ der Reservisten findet seit 2007 ein Mal pro Jahr statt und wird

## Reservisten sind fit in allen Notlagen

Von-Goeben-Marsch in Stade: DLRG-Mannschaft sichert sich ersten Platz beim Wettkampf



Wettpaddeln im Schlauchboot auf dem Burggraben.

STADE. Die Aufgaben waren vielfältig und manchmal ein wenig schweißtreibend. Beim vierten Von-Goeben-Marsch mussten die Teilnehmer sportlich aktiv werden und knifflige Fragen aus verschiedenen Bereichen beantworten. Die meisten Punkte sammelte auf der zehn Kilometer langen Tour durch die Stadt Stade das Team der DLRG Stade. Auf Rang zwei wurden die Sieger dicht gefolgt von der Fallschirmjäger-Mannschaft aus Seedorf und den dritten Platz errang die Reservistenkameradschaft Stade.

Insgesamt waren 13 Teams bei dem zivil-militärischem Marsch mit rund 50 Teilnehmern beteiligt. Auf ihrer zehn Kilometer langen Wanderung mussten sie zehn Stationen ansteuern, um Sonderaufgaben zu lösen. Dazu gehörten zum Beispiel: eine Löschwasser-versorgung anbauen, Sandsäcke schleppen, eine Wurfart in einem Boot auf dem Burggraben absolvieren, auf Seilen entlanghängen, durch einen Tunnel kriechen und Erste Hilfe leisten.

Der Start erfolgte beim neuen Schießstand des Stader Schützen-

vereins an der Schwinge. Unterstützt wurde die Veranstaltung des Reserveverbandes Stade von Goeben von der Stader Feuerwehr, vom Technischen Hilfswerk, von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, der Johanniter Unfallhilfe, Reservisten und Behörden der Hansestadt Stade.

Der erste Von-Goeben-Marsch wurde 2007 – auch die nächsten beiden Male – in Süddeutlingen gestartet. In der Festungsanlage Grauerort ging es los, dann ging es an der Elbe entlang. Jetzt führte der Leistungsmasch der Reser-

vistenkameradschaft, die heute 100 Mitglieder zählt, durch die Stader Innenstadt.

„Der Verband der Reservisten besteht in diesem Jahr bundesweit seit 50 Jahren“, berichtete der erste Landesvorsitzende Hans-Joachim Schmidt. Die Reservistenverbände bezeichnete er als Mittler zwischen Bevölkerung und Bundeswehr. „Sicherheitspolitische Informationen austauschen ist eines der Ziele.“ Schmidt betonte: „Acht Prozent aller sich im Einsatz befindlichen Soldaten sind Reservisten.“ (Kor)

### Stade wird zum Wettkampfareal

(H). Am kommenden Samstag wird die Stadt Stade zu einem großen Wettkampfareal. Dann treten rund 100 Teilnehmer in 30 Mannschaften beim „von Goeben Marsch“ der Reservistenkameradschaft gegeneinander an. Bei der Übung für den Katastrophenschutz ist nicht nur körperliche Fitness gefragt, die Wettkämpfer müssen auch ihr Gehirn anstrengen. Seite 2

## KREISZEITUNG

Neue Stader Wochenblatt

14.7.2010 Eine Ausgabe der Wochenblatt-Gruppe in den Landkreisen Stade und Harburg. Telefon 041 41/40 95-0; Telefax Anzeigen 40 95-44; Telefax Redaktion 40 95-53 Nr. 28-41. Jg.

## Üben für die Katastrophe

Beim „von Goeben Marsch“ der Reservistenkameradschaft starten am Samstag rund 100 Teilnehmer

Fortsetzung von Seite 1  
IL STADE. Für den Katastrophenschutz üben am kommenden Samstag, 17. Juli, die Teilnehmer des „von Goeben Marsch“, eines Vieltätigkeitswettkampf der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben rund um den Stader Allstallkorn. Um 9 Uhr starten 100 Teilnehmer ein Schwimmgelände (Schießplatz), an auf einer Strecke von zehn Kilometern zehn Stationen zu bewältigen.

„Der Marsch ist sehr anstrengend“, sagt Leiter Bernd Moje (46), Feldwebel der Reserve. Die Mannschaften von THW, DLRG, Feuerwehr, Johanniter, Bundeswehr, Reservisten und anderen Vereinen müssen nicht nur Deiche nach einer Sturmflut verteidigen, zwischen zwei Seilen hangelt ein Gewässer über einen. Erster Hieb und Erste Hilfe leisten, sondern auch



Beim von Goeben Marsch müssen die Teilnehmer unter anderem die Schwinge mit dem Schlauchboot überqueren – natürlich unter Zeitdruck



Er leitet den von Goeben Marsch: Feldwebel der Reserve Bernd Moje

Ihr Gehirn anstrengen und Fragen zu Politik und Geographie beantworten. „Mit dem Wettkampf wollen wir Brücken schlagen und versuchen, Vorurteile gegenüber Mannschaften abzubauen“, sagt Bernd Moje. Deshalb geht mit dem Marsch zu Politik und Geographie ein Quiz ein, das rein militärische Manöver an den Start. Nach dem Wettkampf um 17 Uhr findet in der Schießsportanlage am Schwimmgelände eine Feier statt. Gäste sind bei der Veranstaltung gern gesehen.



Vorwärts geht es auf dem straff gespannten Seil.

## 2012 Internetschulung



## 2019 Grill und Betreuungstag



## 2018 Deutsche Reservistenmeisterschaft



## Tag der Reservisten 2005 und 2007

### Sektempfang im Rathaus der Hansestadt Stade



### Rundgang und Begrüßung auf den Festplatz



**Spielmannszug Stade**



**Reservistenmusikzug**



**THW Stade**



**DRK Stade**



**DLRG Stade**



**Feuerwehr Stade**



**JUH Stade**



**Polizei Stade**



**RAG Grauerort**



**Infostand RK Stade von Goeben**



**Hospiz - Gruppe Stade**



**Karrierbüro der BW Stade**



## Volksbund Deutscher Kriegsgräberführer



## RAG Mot



## Kinderbetreuung



## Ökumenischer Feldgottesdienst



## Aufklärungslehrbataillon 3 Lüneburg



## Fernmeldebataillon Visselhövede



## Feldküche der JUH



## Grill u. Getränkewagen



## Soldaten erobern die Stader Innenstadt

Reservisten veranstalteten auf dem Stader Sande zusammen mit Organisationen einen Aktionstag

Stade (cor). Soldaten sind in die ehemalige Garnisonstadt Stade zurückgekehrt. Der Verband der Reservisten richtete am Sonntagabend auf dem Sande einen Aktionstag aus. Geboten wurden den Besuchern Informationen rund um die Bundeswehr, und heimische Hilfsorganisationen stellten sich der Bevölkerung vor. Bürgermeister Hans Hermann Ott empfing Reservisten und aktive Soldaten im Stader Rathaus.

Der bundesweite Aktionstag, der neben Stade in über 80 weiteren Orten Deutschlands veranstaltet wurde, stand unter dem Motto „50 Jahre Bundeswehr – 50 Jahre Reservisten“. Ausrichter in Stade war die Reservisten-Kameradschaft Stade – Von Goeben.

Soldaten haben nach den Worten von Bürgermeister Ott bis zur Schließung der Von-Goeben-Kaserne in Stade immer eine wichtige Rolle gespielt. „Insbesondere bei den Überflutungen an der Elbe in den Jahren 1962 und 1976 seien sie entlang des Flusslaufs unverzichtbar gewesen. Der Bürgermeister hob auch die Bedeutung

des Reservistenverbandes hervor. Hier treten Menschen für Frieden, und Sicherheit ein.

Bundesweit gebe es in den Re-

servistenverbänden insgesamt 140 000 Mitglieder, erläuterte der Vorsitzende der Bezirkskameradschaft Lüneburg, Bernhard Heide-

mann. Der Aktionstag werde nun zum fünften Mal veranstaltet. „In Stade entsteht damit ein ungewöhnliches aber hoffentlich nicht unerwünschtes Bild“, meinte Heidemann in Hinblick auf die Präsenz der Soldaten. Die Reservistenvereinigungen sieht er als wichtigen Mittler zwischen Bundeswehr und der Bevölkerung. Heidemann zeichnete den heimischen Organisator der Reservistengemeinschaft Stade-Von Goeben, Bernd Moje, mit einer Ehrennadel aus.

„Bevölkerung und Bundeswehr standen in Stade immer in gutem Einvernehmen“, so Oberstleutnant Karl Hartmann. Weiter machte er darauf aufmerksam, dass sich das Bild des Reservisten weiter verändern wird. „Er muss leistungsfähig und zukunftsorientiert sein.“ Reservisten würden auch in die Notfallplanung des Katastrophenschutzes mit aufgenommen. Der Offizier machte deutlich, dass in Zukunft weitere Bundeswehrstandorte geschlossen werden.

„Die Bundesrepublik Deutschland leistet mit ihrer Bundeswehr einen verlässlichen und Beitrag zum Frieden“, sagte Landrat Gün-



Auch Polizei, THW, Feuerwehr und die Johanniter mit ihrer Feldküche standen auf dem Sande in Stade. Fotos: Kordländer



Lisa (6) und Jonas (7) erkundeten mit Oliver Opuchnik den „Fuchs“.

ter Armonat. Neben Reservisten und Soldaten, die Fahrzeuge wie unter anderem einen Luchs, Fuchs und Funkmastwagen vorstellten, waren an dem Aktionstag auf dem Sande auch die Stader Feuerwehr, die Polizeiinspektion, das DRK, die Hospizgruppe (sie erhält den Veranstaltungserlös), die DLRG, das Stader Kreiswehersatzamt die Johanniteranfallhilfe mit ihrer Feldküche und einer Hundestafel, sowie der Stader Spielmannszug und der Stader Kampfsportverein Chung Gun beteiligt.

## Die Vorstände seit Gründung der RK

### Vorsitzende

Mrz 96 – Jan 00 Erwin Kutschwalski  
Jan 00 – Mrz 04 Dietmar Köhlhorn  
Mrz 04 – Jan 08 Bernd Moje  
Jan 08 – Jan 12 Bernd Moje  
Jan 12 – Jan 16 Bernd Moje  
Jan 16 – Jan 20 Bernd Moje  
Seit Jan 2020 Bernd Moje

### Vertreter

Dietmar Köhlhorn  
Klaus Feindt, Uwe Moje  
Henry Tiedemann, Martin Wucherpfennig  
Henry Tiedemann, Kai Wajda  
Bernhard Heidemann, Harald Jorek  
Bernhard Heidemann, Harald Jorek  
Bernhard Heidemann, Uwe Käppler

### Kassenwarte

März 96 – Jan 00 Arnold Wackenhut  
Jan 00 – Mrz 04 Martin Wucherpfennig  
Mrz 04 – Jan 08 Thomas Borstelmann  
Jan 08 – Jan 12 Bodo Dieckvoß  
Jan 12 – Jan 16 Manfred Horn  
Jan 16 – Jan 20 Bettina George  
Seit Jan 2020 Ines Wolf

### Schriftführer

Mrz 96 – Jan 00 ?  
Maik Wulff  
Maik Wulff  
Bernhard George  
Bernhard George  
Bernhard George  
Andreas Höft

### Der aktuelle Vorstand



## Leistung wird belohnt

### Die Ehrennadel in Bronze erhielt

2005 Bernd Moje  
2006 Henry Tiedemann  
2006 Thomas Borstelmann  
2006 Martin Wucherpfennig  
2007 Klaus Feindt  
2008 Marita Heidemann ( Thiele )  
2009 Bernhard George  
2010 Manfred Horn  
2014 Thomas Söhl  
2014 Harald Jorek  
2016 Jörg Schwarz  
2019 Uwe Käßler  
2020 Ralf Tesmer

### Die Ehrennadel in Silber erhielt

2001 Bernhard Heidemann  
2010 Bernd Moje  
2015 Marita Heidemann  
2015 Bernhard George  
2015 Manfred Horn

### Die Ehrennadel in Gold erhielt

2008 Bernhard Heidemann

### Die Ehrennadel in Gold mit Diamanten erhielt

2020 Bernhard Heidemann

### Die Landesmedaille der Landesgruppe Niedersachsen erhielten

2015 Bernhard Heidemann  
2015 Bernd Moje

**Die RK Stade von Goeben wird von vielen Hilfsorganisationen unterstützt**

### Für besonders intensive Unterstützung erhielten folgende Personen das Ehrenabzeichen in Bronze

2007 Bernd Eidelmann JUH Stade  
2008 Johannes Hartlef FFW Bützfleth  
2010 Andre Royke THW Stade  
2010 Christian Hühnke THW Stade  
2011 Bettina George DRK  
2014 Hans Biroth THW Stade

Das Geburtshaus von August von Goeben befindet sich in Stade am Wasser West



Heute beherbergt dieses Haus ein gemütliches Cafe



**August von Goeben preußischer General**

\* 10.12.1812 Stade (Königreich Hannover)

† 13.11.1880 in Koblenz (Provinz Rheinland)

August von Goeben wurde am 10. Dezember 1816 in Stade geboren.

1833 trat er ins preußische Heer ein. Von 1836 bis 40 nahm er an 5 Feldzügen im "Spanischen Karlistenkrieg" teil und kehrte 1842 nach Preußen zurück. 1849 nahm er am badischen Feldzug teil, wohnte 1860 als Oberst im preußischen Generalstab dem spanischen Feldzug gegen Marokko bei.

Im Krieg von 1864 gegen Dänemark kommandierte er eine Brigade bei Düppel und Alsen, 1866 während des Deutschen Krieges befehligte er im Mainfeldzug die 13. Division.

Im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 führte er das 8. Armeekorps bei Spichern und vor Metz, schlug am 19. Januar 1871 als Oberbefehlshaber der 1. Armee die französische Nordarmee bei Staint-Quentin.

August von Goeben starb am 13. November 1880 kurz vor Vollendung seines 68. Lebensjahres in Koblenz.